

„Wer nichts weiß muss alles glauben“

Dieser Ausspruch von Marie von Ebner-Eschenbach, die im 19. Jahrhundert als Schriftstellerin und sehr wissenschaftsbegierige Frau berühmt war, kann als Leitspruch für die Aktivitäten der „Lernenden Region Hermagor“ bezeichnet werden.

Das Projekt, das von den Fachstellen Landesplanung und Bildung des Landes Kärnten 2009 initiiert wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, Lebenslanges Lernen als Motor der Regionalentwicklung für die Region Hermagor in den Vordergrund zu stellen. Dazu wurden mit Bundes- und Landesfördermitteln mehrere neue Initiativen gestartet, die vor allem Kinder, Jugendliche und SeniorInnen ansprechen sollen.

Für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen haben sich vor allem die naturwissenschaftlichen Weiterbildungsangebote, jene für die SeniorInnen sowie die Aktivitäten rund um die Berufso-

rientierung von Jugendlichen als interessant erwiesen.

Bei der naturwissenschaftlichen Weiterbildung werden die PädagogInnen der Kindergärten und Volksschulen angesprochen. Gelernt wird das spielerische Vermitteln von Grundkenntnissen der Physik und Chemie an die Kinder und SchülerInnen. Die Naturwissenschaften sind eine wichtige Basis für die späteren Berufschancen der Kinder und sollten deshalb schon früh auf spannende und lustige Weise näher gebracht werden. Dazu bietet die Pädagogische Hochschule Kärnten vor Ort in der Region Hermagor eine spezifische Ausbildung und die Betreuung im Unterricht an. Für den Pfarrkindergarten Würmlach nimmt Frau Daniela Hafner schon das zweite Jahr an dieser Ausbildung teil. Sie hat bemerkt, dass durch das spielerische Experimentieren und Forschen die Kinder nicht nur mehr Wissen und eine Schulung der Reinmotorik



Am 20. Oktober fand eine Berufsorientierungsmesse im Rathaus statt

erhalten. „Wenn sie Zeit und Raum zum Entdecken haben, sind sie auch viel beobachtungsfreudiger im Alltag und offener für all die Abläufe in der Natur“, meint die Kindergartenpädagogin.



Aber auch in der Volksschule Kötschach-Mauthen wird das Angebot der „Lernenden Region“ mit viel Engagement

umgesetzt. 3 LehrerInnen, darunter Carmen Marizzi und Christine Köstl, nehmen seit Beginn an den angebotenen Seminaren zur Vermittlung der Naturwissenschaften teil und bringen ihr Wissen in die Unterrichtspraxis ein. Direktor Hans Langegger hat dazu im heurigen Schuljahr erstmals die unverbindliche Übung Sachunterricht eingeführt, in der in einfachen physikalischen und chemischen Versuchen bei den Schülern das Interesse zu Naturwissenschaften geweckt werden soll. „Die Schüler sind mit viel Begeisterung bei der Arbeit“ freut sich der Direktor.

Der zweite inhaltliche Schwerpunkt der „Lernenden Region Hermagor“ betrifft das „soziale Lernen“. An einem wesentlichen Projekt dazu, der Berufsorientierung von Jugendlichen, ist auch die Musikhauptschule (MHS) Kötschach-Mauthen beteiligt. Am 20. Oktober 2010 fand die, von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBO) gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft organisierte Berufsorientierungsmesse „Lern was Gscheit's“ statt. Die Jugendlichen der 3. und 4. Klassen der MHS nahmen aktiv an der Veranstaltung im Rathaus Kötschach-Mauthen teil und waren in



Bitte blättern Sie um

„lebendigen Werkstätten“, beim Lehrlingscorner und bei Arbeitsaufträgen der heimischen Betriebe interessiert dabei „Wichtig ist eine umfassende und konkrete Information zu den Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Schüler und SchülerInnen. Diese Berufsorientierungsmesse hat aus meiner Sicht den Zweck erfüllt, indem auch neue Berufsfelder für die Jugendlichen sichtbar wurden“, meint Direktor Walter Köstl. Bei der anschließenden Abendveranstaltung zur Berufsorientierung waren viele Eltern aus dem gesamten Bezirk anwesend.

Für SeniorInnen gibt es ein spezifisch für die Region entwickeltes Kursangebot der Volkshochschule Kärnten, das aufgrund der Förderung der Bildungsabteilung des Landes Kärnten kostenlos



Von März bis Juni fanden in Kötschach Gratis-EDV Kurse für SeniorInnen statt

angeboten werden kann. In den Kursen wird ein Einblick in „Alltagstechniken“ angeboten. In Kötschach-Mauthen fanden bereits gut besuchte Kurse zur Bildbearbeitung am Computer und zum Verfassen von Texten mit der „elektronischen Schreibmaschine“ statt. Guten Anklang fand auch der Kurs „Gedächtnistraining“, in dem mit gezielten Einzelübungen das Zahlen-, Wort- und Personengedächtnis verbessert wird. Diese Übungen sollen aber nicht nur für SeniorInnen an-

geboten werden; derzeit ist in der „Lernenden Region Hermagor“ gerade die Kampagne der „Denkzettel im Wartezimmer“ gestartet. Hier können Wartezeiten mit Denksportaufgaben überbrückt werden. Damit wird deutlich gemacht, dass Lernen immer und überall möglich ist. Ein Gewinnspiel bietet Anreiz sich zu beteiligen.

Ein wesentliches Ziel ist es, mit dieser Maßnahme das Bewusstsein zu verstärken, dass Bildung und Lernen wichtig ist und dabei auch spannend

und lustig sein kann. Zusätzlich wurden dazu BildungsbotschafterInnen aus der Region gewonnen, die mit ihrem Lebensweg zeigen, wie man Bildung nutzen kann: Neben Karlheinz Essl, dem Gründer der baumax Kette und der 94-jährigen Maria Rupilius, die sich noch im hohen Alter für das Internet begeistern kann, wird auch eine Persönlichkeit aus Kötschach-Mauthen als BildungsbotschafterIn fungieren. Die Botschaften dieser „bildungshungrigen“ Persönlichkeiten sind in der Region an öffentlichen Plätzen plakatiert.

Wer mehr wissen (als glauben) will, der kann sich unter der Internetadresse www.lernenderegionen.at oder beim Ansprechpartner für Lernende Regionen in Kärnten, Reinhard Schinner unter 0664-6202036 informieren.